

FP 268 Schnellestrich extrafein

Estrichmörtel, Zementestrich für die Anwendung innerhalb und außerhalb von Gebäuden

Norm / Auslobung	DIN EN 13813 CT-C30-F5
Eignung	<ul style="list-style-type: none">▪ Zur Erstellung schnell erhärtender Zementestriche auf Trenn- oder Dämmschicht.▪ Verarbeitbar im Verbund gemäß DIN EN 13813 unter Berücksichtigung der schnellen Erhärtung▪ Geeignet für beheizte Fußbodenkonstruktionen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">▪ Frostwiderstandsfähig▪ Hydraulisch schnell abbindend▪ Früh nutzbar▪ Als Heizestrich geeignet▪ Schnelle Trocknung
Anwendung	<ul style="list-style-type: none">▪ Für innen und außen▪ Für Boden
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none">▪ Spezialzement▪ Ausgesuchte Zuschlagstoffe - DIN EN 13139▪ Zusatzmittel und -stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Technische Daten

Druckfestigkeit nach 1 Tag	ca. 10 N/mm ² (DIN EN 13982-2)
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	> 30 N/mm ² (DIN EN 13982-2)
Druckfestigkeit nach 7 Tagen	> 25 N/mm ² (DIN EN 13982-2)
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 6 N/mm ² (DIN EN 13982-2)
Wasserbedarf	ca. 0.085 l/kg
Körnung	- 4 mm
Materialverbrauch	ca. 2 kg/m ² /mm
Temperaturbeständigkeit	-20 bis 80 °C
Verarbeitungstemperatur	+5 bis 25 °C (Material, Luft, Untergrund)
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Topfzeit	ca. 45 Minuten
Farbe	grau
Schichtdicke	30 - 60 mm
Belegreife Fliesen Platten	nach ca. 1 - 3 Tagen, bei einer Restfeucht von < 2,0 CM-%
Begehbar	nach ca. 5 Stunden
Haltbarkeit	6 Monate ab Herstell datum bei sachgerechter Lagerung
Brandklasse	A1 (nicht brennbar)
Wärmeleitfähigkeit bei P = 90 %	1.21 W/(m*K) (DIN 1745)

Untergrundvorbereitung	<ul style="list-style-type: none">▪ Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Rissen sein.▪ Minderfeste Oberflächen- und/oder Trennschichten entfernen (z. B. Schmutz, Staub, Öl, Farreste u. ä.).▪ Extrem dichter und/oder glatter Untergrund, Zementschlämme und nicht tragbare Oberflächenschichten müssen entfernt und aufgeraut werden (z. B. Blastrac-Verfahren).▪ Randdämmstreifen sind einzuplanen.
-------------------------------	---

Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none">▪ In einem Zwangsmischer werden 25 kg FP 268 Schnellestrich extrafein mit ca. 2,1 l Wasser vermischt.▪ Die vorbereiteten Flächen dürfen nur so groß sein, dass sie innerhalb der Verarbeitungszeit fertig gestellt werden können.
---------------------	--

- Bei Verbundestrichen ist die Betonoberfläche vorzunässen und mit Pflasterkontaktechlämme vorzuschlämmen.
- Der Auftrag des Estrichmörtels erfolgt in die noch frische Haftschlämme.
- Bereits nach 5 Stunden kann der so hergestellte Estrich begangen werden, nach 1 Tag ist er nutzbar.
- Spachtel- und Ausgleichsarbeiten können dann mit FP 268 Schnellestrich extrafein durchgeführt werden.
- Die Belegreife für Fliesenbeläge ist bei einem Restfeuchtegehalt von unter 2,0 CM-% erreicht.
- Diese Werte stellen sich nach ca. 1 - 3 Tagen ein, wenn eine Estrichdicke von 4 cm eingehalten wird, die Untergrund- und Lufttemperatur über den gesamten Zeitraum +20 °C und die rel. Luftfeuchte max. 50 % beträgt.
- Bei Verbundestrich ist die Trocknung der Gesamtkonstruktion abzuwarten.

Fußbodenheizung:

- Als Heizestrich auf Fußbodenheizungen kann bereits am achten Tag nach Einbau in Anlehnung an die Dokumentation FBH-D3 (Protokoll zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionprüfung für Fußbodenheizungen, Stand Februar 2005) aufgeheizt werden.
- Dabei drei Tage eine Vorlauftemperatur von +25 °C, danach vier Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i. d. R. bis 45 °C) halten. Dann die Heizung in 5 °- Schritten auf Raumtemperatur absenken.
- Über das erstmalige Aufheizen ein Aufheizprotokoll führen. Das erstmalige Auf- und Abheizen muss vor der Verlegung des Oberbodenbelages erfolgen.
- Zusätzliche Restfeuchte des Estrichs prüfen.
- Der Randdämmstreifen ist bei Estrich auf Fußbodenheizung auf mind. 10 mm zu dimensionieren.

Nachbehandlung	<ul style="list-style-type: none">▪ Den abbindenden FP 268 Schnellestrich extrafein vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und hohen Temperaturen (> +30 °C) schützen.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none">▪ Witterungsgeschützt, kühl und trocken auf Holzrost oder Palette.▪ Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none">▪ Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen. Verpackungen restentleeren und dem Recycling zuführen.▪ Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.
Allgemeine Hinweise	<ul style="list-style-type: none">▪ Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.

Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Hinweise

- Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufröhren.
- C30 F6 nach DIN EN 13813 wird bei Lagerung unter Normklima (28 Tage bei 20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) erreicht.
- Bei Heizestrichen resultieren bei vorzeitigem Aufheizen geringere Biegezug- und Druckfestigkeiten.

Sicherheitshinweise

- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) 1907/2006, GSICODE ZP1.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges und dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.